



Farbenfroher Karneval und „Schönau helau“

Der größte Rosenmontagszug im Kreis Olpe fand gestern in Schönau statt und lockte wieder Tausende von Schaulustigen aus Nah und Fern an. 20 Fußgruppen, acht Großwagen und drei Musikkapellen sorg-

ten für bunte Bilder und beste Unterhaltung, und die gleichfalls fantasievoll kostümierten Menschen, die den Zug säumten, fingen Kamelle und andere Süßigkeiten sowie Fleischwürste auf, die in beträchtli-

cher Menge von den Wagen herab verteilt wurden. Letztmalig als Bürgermeister war Peter Brüser Gast auf dem Narrenschiff. Ausführliche Berichterstattung auf den Seiten 6 und 7.

Foto: mac



Die Jungchützen aus Geringen stellen den größten Wagen. Mit Cheerleadern brachten sie amerikanisches Football-Flair nach Schölnau.



Die „Blauen Fätker“ tanzten als Schlingelge-bleisaut.



Nach 23 Jahren stand Bürgermeister Peter Bruser zum letzten Mal neben dem Karnevalsvereinsvorsitzenden Thomas Dröscher auf dem Narrenschiff.

Narrenschiff stach zum letzten Mal mit Brüser in See

SCHÖRNAU Mit 20 Gruppen, acht Großwagen und drei Musikkapellen startete der Karnevalsverein seinen traditionellen Rosenmontagszug

Zentnerweise fliegen Kimmeln durch die Luft. Für allem die Kleinen Besucher gingen mit gefüllten Tüten nach Hause.

Um Punkt 11.11 Uhr startete gestern am Ortsring von Schölnau der Rosenmontagszug des Karnevalsvereins Schölnau/Altenwenden mit 20 Gruppen, acht Großwagen und drei Musikkapellen. Über Schölnau leuchtete die Sonne, aber Köln die ganze Welt", rief Ehrenvorsitzender und Moderator Reinhard Schlümpy. Jung den gut schmecken Gästen an den Straßenrändern an. In der Tat ließ sich die Sonne nicht nur und bildete das 17-Tupfchen für das ausgelassene närrische Treiben in der Wendischen Karnevalshochburg.

Die Gruppen hatten wieder alle ergeben, um die Narrenwelt mit fantasievollen Motiven zu überraschen. Der Fanfarenzug Antendorn gab wie in den Vorjahren mit rhythmischen Tremols- und Bösenmärgeln den Startschuss und ließ Trompeter Erwin Well hochleben, der am Rosenmontag seinen 49. Geburtstag feierte. Als Regel und Teufel waren die Grünen Funken der Bürgergesellschaft Olpe unterwegs und die Gruppe um Agatha Seemann ließ in Schölnau die Wölfe los. Zum zweiten Mal dabei waren die Jungchützen aus Dörfingen, die auf ihren Großwagen jahrelang unter dem Motto „Sterne ham wir vier, trinken tun wir Heri, die Nummer 1 der Welt sind wir“ den Sieg der deutschen National-elf feierten.

Als schmucke Präsente waren die Mitglieder der Gruppe von Manuela Hütterhof ein eher Blick für den Rosenmontagszug. Den größten Wagen stellen die Jungchützen aus Dörfingen, die nach dem Preisbezug im vergangenen Jahr das Flair des amerikanischen Footballs nach Schölnau brachten. Die Fahrer selbst die Cheerleader trugen in Adressatenshirts, die man bei einer Achterbahnfahrt erleben, geben die



Die Ehrenmitglieder des Karnevalsvereins schickten 13 Kammern als Heißluftballons. Gute Wahl beim nächsten Rosenmontagszug.



Der Musikverein „Lara“ aus Altenhof sorgte für närrische Töne.



Den Pilotenstreik nahen die Dorfjungen auf die Schuppe. Die Mädel und Jungs streikten mit Badaa in Schölnau.



Das Prinzenpaar des Karnevalsvereins Schölnau-Altewenden, Sven I. und Denise I., und Kinderprinzenpaar Luca I. und Julia I. jubelten den Narren fröhlich zu.

„Kunterbuntes“ in ihrem elfjährigen Jubiläumsjahr“ mit tollen Kostümen, fliegenden Bewegungen und Schreien zum Besten. Die „Schölnauer Fräule“ stellten an der Spitze des Pazzers für das Her der Kita für die Bundeswehr. Und der wurde von keiner Geringeren bewacht als im Verleihungsmünsterin Ursula von der Leyen. Diese gute Tat belohnten die folgenden Altbretterfrauen mit Hüttenanzubereitungen.

Mit Pauken und Trompeten kündigte der Musikzug aus Seelscheid das Eintreffen des Narrenschiffes an, aus dem neben dem Karnevalsvereinsvorsitzenden, Thomas Dröscher, zum 23. und letzten Mal Peter Bruser als Wendener Bürgermeister antrat. „Das Narrenschiff grüße. Es war eine lange und abwechslungsreiche Zeit, in der wir alles erlebt haben: Strahlenden Sonnenschein, bittere Kälte oder Schnee. Aber eines war immer gegeben, gute Laune im Zug, und an den Straßenrändern“, sagte Bruser.

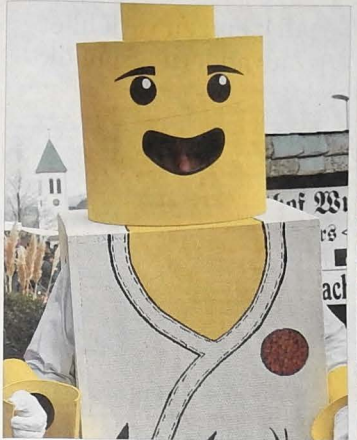
Er dankte dem Karnevalsverein Schölnau/Altewenden für die gute Zeit und

in die Luft gehen wollte, konnte die Heißluftballons der Fräule den Kegelbläs Jetzt schlägt 13“ nutzen. Als Norweger und Saami verbreiteten die ehemaligen Karnevals Funken (Kafu) Stimmung. Ja sogar im Schlemperland tanzten wir Blauen Hand in Hand“ war das Motto der „Blauen Funken“ des Karnevalsvereins Schölnau-Altewenden, die wie in jedem Jahr mit akrobatischen Hebelfiguren auf sich aufmerksam machen. Traditionell bildete der Musikverein „Lara“ aus Altenhof am Ende des närrischen Linienbumms die Hofkapelle des Prinzenwagens. Darauf vertrieben Prinz Sven I. (Kosakowski) und Prinzessin Denise I. (Haper) ihr Motto, das auch ihre Freude über die Regenschicht bei den heimischen Schützen beinhaltet: „Wir feiern gern das ganze Jahr und freuen uns, wie zum letzten, Köchelpaar“. Gemeinsam mit dem Kinderprinzenpaar, Luca I. und Julia I., und den „Roten Funken“ stellten sie den Narren an, die sie jede Menge Säules und „Strüchler“ verteilten.

Zentnerweise fliegen in Schölnau Kammeln durch die Luft. Vor allem die kleinsten Besucher sammeln eifrig Bonbons, Popcorn, Gummibärchen und Schokolade und gungen mit gefüllten Plastiktüten nach Hause. Für viele Gäste war jedoch das Ende des prächtigen Rosenmontagszug nach längst nicht das Ende der Feierlichkeiten. Denn im großen Festzelt an der Wagenbahnhalle ging es zur fetzigen Musik von DJ Markus Koch noch bis in die Abendstunden närrisch weiter.

Über eine „einfach“ wunderbare Session“ freute sich KV-Vorsitzender Thomas Dröscher. Das Festzelt war bei allen Veranstaltungspunkten und zum Rosenmontagszug kamen wieder tausende Besucher.

Doch eine Steigerung ist geplant, denn im nächsten Jahr wird in Schölnau ganz groß 50 Jahre Karneval gefeiert. Neben den bewährten Veranstaltungen stehen eine große Jubiläumfeier: eine Feier der Kern-„Die Piloten streiken mit Badaa, heute mal durch Schölnau.“ Wer dennoch



Inspiration aus Kindheitstagen: Gleich drei lebensgroße „Lego“-Figuren liefen durch Schölnau.



Unter dem Motto „Donut Worry“ hatten sich diese jungen Damen selbst als zuckerige, rosa Köstlichkeiten verkleidet.



Völlig unbeeinträchtigt von allem dem Trubel verschieft dieses kleine Plüsch-Monster den größten Teil des Rosenmontagszugs.



Da hat der Frosch die Ente doch glatt auf den Arm genommen.



Wenn Indianer, Clowns und Hippies einträchtig schaukeln, dann ist in Schölnau Karneval angelegt!



Fürberhupen warnten die Narren schon früh auf dem Rosenmontagszug.

Kunterbuntes Narrenvolk



Auch Färchenkostime liegen gut an.



Mama „Blauerhühner“ und Papa „Meerjungfräule“ inklusive Nussweiss.



Stets beliebt: Superhelden.



Einer etwas milder Marienkäfer. Verkleidung oder doch das Original?!